

Herr Roß wird die gemeinsam besprochenen Änderungen ergänzen und den Teilnehmenden zur Verfügung stellen.

Weitere Punkte, die benannt wurden:

- bestehende Pflegeverträge werden seitens der ambulanten Pflegedienste gekündigt bedingt durch Personalmangel (Fachkräfte).
- laut einer Bremer Studie (https://www.arbeitnehmerkammer.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Politik/Rente_Gesundheit_Pflege/Bundesweite_Studie_Ich_pflege_wieder_wenn_Langfassung.pdf) würden aus dem Beruf ausgeschiedene Pflegefachpersonen in ihren Beruf zurückkehren, wenn die Arbeitsbedingungen sich bessern würden. Das ergäbe in Deutschland mehr als 170.000 zusätzliche Vollkräfte.
- bei den anbieterorientierten Pflege-Wohngemeinschaften gäbe es keine Personalknappheit, sie haben aber teilweise Probleme, weil sie als Sonderbau gelten und dementsprechend die brandschutzbezogenen Auflagen nicht erfüllen und deswegen ebenfalls schließen müssen.
- die Stadt Oldenburg schreibt derzeit die ambulanten und stationären Anbieter an, um eine Bestandsaufnahme zur Bedarfsermittlung zu erhalten (Fachkräfte/ Belegung/ Wartelisten).
- 17 von 24 stationären Einrichtungen in der Stadt Oldenburg haben einen Pflege(fach)kraftmangel angegeben. Und von den zur Verfügung stehenden 1826 Pflegeplätzen sind 1520 belegt. Die Nichtbelegung ist auf die fehlenden Fachkräfte zurückzuführen.
- Die Stadt Oldenburg hat nun das Thema präventive Hausbesuche wiederaufgenommen.
- Es wäre hilfreich, wenn Mitarbeitende der Pflegekassen die AG ergänzen würden.
- Frau Schroth ergänzt, dass Pflegebedürftige in der Altersspanne zwischen 0-60 Jahren in der Diskussion oftmals übersehen werden.

Tagesordnungspunkt 4: Sorgeskultur: Präzisierung Arbeitsauftrag und ggf. Arbeitsauftrag, Benennung von Verantwortlichen: Information

Vertagt/entfallen

Tagesordnungspunkt 5: Gemeinsames Treffen mit der AG Demenz: Termin und Zielsetzung; Terminplanung

Vertagt/entfallen

Tagesordnungspunkt 6: Neuer Termin

18.01.2023 15:00h - 17:00 Uhr

Oldenburg, 14. Oktober 2022

M a r t i n